

## Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen

### Fachlich empfohlener Weiterbildungsplan für den/die Facharzt/Fachärztin für Öffentliches Gesundheitswesen

<b>Gebietsdefinition</b>	Das Gebiet Öffentliches Gesundheitswesen umfasst die Beobachtung, Begutachtung und Wahrung der gesundheitlichen Belange der Bevölkerung und die Beratung der Träger öffentlicher Aufgaben in gesundheitlichen Fragen einschließlich Planungs- und Gestaltungsaufgaben zu Gesundheitsförderung, Prävention und der gesundheitlichen Versorgung sowie der öffentlichen Hygiene, der Gesundheitsaufsicht sowie der Verhütung und Bekämpfung von Krankheiten.
<b>Weiterbildungszeit</b>	<p><b>60 Monate</b> Öffentliches Gesundheitswesen unter Befugnis an Weiterbildungsstätten, davon</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 24 Monate in einer Einrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens abgeleistet werden, davon             <ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 12 Monate in einem Gesundheitsamt abgeleistet werden</li> </ul> </li> <li>• müssen 24 Monate in anderen Gebieten der unmittelbaren Patientenversorgung abgeleistet werden</li> <li>• müssen 6 Monate in Psychiatrie und Psychotherapie abgeleistet werden, davon             <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 3 Monate Weiterbildung im sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamtes erfolgen</li> </ul> </li> <li>• müssen 6 Monate (720 Stunden) Kurs-Weiterbildung für Öffentliches Gesundheitswesen abgeleistet werden, davon             <ul style="list-style-type: none"> <li>- können zum Kompetenzerwerb bis zu 3 Monate (360 Stunden) Weiterbildung im Rahmen eines Postgraduierten-Kurses in Public Health erfolgen</li> </ul> </li> </ul>

### Weiterbildungsinhalte der Facharzt-Kompetenz

MWBO 2018			Konkretisierung
<b>Kognitive und Methodenkompetenz</b> Kenntnisse	<b>Handlungskompetenz</b> Erfahrungen und Fertigkeiten	<b>Richtzahl</b>	<b>FEWP</b> Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>

<b>Allgemeine Inhalte der Weiterbildung für Abschnitt B unter Berücksichtigung gebietsspezifischer Ausprägung</b>	
---	--

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in Stichpunkten, max. 50 Wörter
<b>Spezifische Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Öffentliches Gesundheitswesen</b>			
<b>Übergreifende Inhalte der Facharzt-Weiterbildung Öffentliches Gesundheitswesen</b>			
Verfahren, Normen und Standards der öffentlichen und kommunalen Gesundheitssicherung und der Gesundheitsverwaltung			<ul style="list-style-type: none"> <li>- einschlägiges Kommunalrecht</li> <li>- Verwaltungsverfahrenrecht</li> <li>- die Gesundheitsdienstgesetze der Länder</li> <li>- Infektionsschutzgesetz (IfSG)</li> <li>- Länderhygieneverordnungen</li> <li>- Öffentliches Dienstrecht</li> <li>- Sozialrecht (insbes. SGB II, III, V, VIII/KJSG, IX/BTHG, XII)</li> <li>- Aufsicht der Gesundheitsberufe/Medizinalaufsicht, Aufgaben in der Heilpraktikerüberprüfung</li> </ul>
	Umsetzung, Sicherstellung und Implementation der bevölkerungsbezogenen rechtlichen und fachlichen Normen der Gesundheitssicherung und des Gesundheitsschutzes		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Umsetzung von Recht und Gesetz in der Planung und Sicherstellung der Gesundheitsversorgung auf kommunaler Ebene</li> <li>- Analyse vertikaler und horizontaler Steuerungsmöglichkeiten</li> <li>- Bewertung von Schnittstellen- und Steuerungsproblemen</li> </ul>
Zusammenarbeit und Kommunikation mit politischen Vertretern und zivilgesellschaftlichen Institutionen			<ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aspekte der Gesundheitspolitik national, in Länder- und kommunalen Strukturen</li> <li>- gesundheitsrelevante Netzwerke, deren Zielsetzung und Strukturen z. B. Freie Träger, zivilgesellschaftliche Institutionen</li> <li>- sektorenübergreifende Zusammenarbeit</li> <li>- Bedeutung von öffentlicher Gesundheit in allen Politikbereichen (Health in All Policies)</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in Stichpunkten, max. 50 Wörter
	Beratung und Unterstützung von politischen Vertretern und zivilgesellschaftlichen Institutionen zu gesundheitspolitischen Fragestellungen (Gesundheitsplanung, -sicherung, -schutz, besondere Gefährdungslagen) sowie bei der Risikokommunikation		z. B. <ul style="list-style-type: none"> <li>- Politikberatung in diversen Ausschüssen, Gesundheitskonferenz, Psychiatriekoordination</li> <li>- sektorenübergreifende Zusammenarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>· bei psychosozialen, umweltbedingten, interkulturellen Einflüssen auf Gesundheit</li> <li>· beim Gesundheitsschutz: Bewertung gesundheitlicher Belastungen und Schädigungen, Maßnahmeneinleitung bei Exposition/Gefährdung</li> <li>· in besonderen Gefährdungslagen: Krisenstäbe, Zusammenarbeit in Krisenlagen, Katastrophen-/Zivilschutz und Rettungswesen</li> <li>· bei gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation</li> </ul> </li> </ul>
<b>Gesundheitsberichterstattung</b>			
Epidemiologie, Statistik, Gesundheitsindikatoren und Gesundheitsberichterstattung			<ul style="list-style-type: none"> <li>- epidemiologische Studientypen</li> <li>- regionale, nationale und internationale Datenbanken z. B. GBE-Bund/Destatis, RKI, GFA-DB, CISID, Stat. Landesämter</li> <li>- partizipatorische Methoden</li> <li>- Public-Health-Action-Cycle</li> <li>- Bedeutung der sozialen Determinanten für die Bevölkerungsgesundheit und Gesundheitsberichterstattung</li> <li>- Bedeutung einer integrierten Berichterstattung für die kommunale Maßnahmenplanung</li> <li>- Datenbasis des Gesundheitsamtes, auch für kleinräumige Gesundheitsberichterstattung</li> </ul>
	Bewertung der gesundheitlichen Versorgung und des Gesundheitszustandes von Bevölkerungsgruppen, u. a. Analyse und gesundheitliche Bewertung gemeindebezogener Planungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Daten der Gesundheitsberichterstattung auf kommunaler Ebene zusammenstellen, beschreiben, bewerten, übergreifend interpretieren und Handlungsbedarfe aufzeigen</li> <li>- Analysen zur Ermittlung gesundheitlicher Bedarfe in verschiedenen Bevölkerungsgruppen für die Gesundheitsversorgung und Gesundheitsförderung durchführen und bewerten</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
<b>Prävention und Gesundheitsförderung</b>			
Konzepte und Methoden zur Planung, Umsetzung und Bewertung von Gesundheitsförderungsmaßnahmen und Präventionsprogrammen			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Konzepte und Methoden zu Maßnahmen der zielgruppenspezifischen Prävention, Verhältnis- und Verhaltensprävention, nachhaltige Qualitätskriterien</li> <li>- „Zahngesundheit“ – zahnmedizinische Gruppenprophylaxe</li> <li>- Zusammenarbeit mit strategischen Partnerorganisationen, z. B. Krankenkassen (§20 SGB V)</li> <li>- Gesundheitszieleprozesse (Bund, Land, Kommune)</li> <li>- Kooperationsverbünde z. B. „Gesundheitliche Chancengleichheit“, „Gesundes Städtenetzwerk“</li> <li>- Begriff der „Präventionsketten“, wesentliche Voraussetzungen zur Umsetzung</li> </ul>
	Priorisierung, Initiierung, Koordination und Evaluation von Strategien und Maßnahmen zur Prävention und Gesundheitsförderung von Bevölkerungsgruppen, z. B. Impfen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Präventionsketten</li> <li>· Stadtteilarbeit</li> </ul> </li> <li>- Nutzung des Public-Health-Action-Cycle</li> <li>- Berücksichtigung                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· der gesundheitlichen Ungleichheit</li> <li>· benachteiligter Quartiere/Bevölkerungsgruppen</li> </ul> </li> <li>- Zusammenarbeit mit strategischen Partnern in der Kommune einschließlich Krankenkassen (§20 ff SGB V)</li> <li>- Koordination/Durchführung von Maßnahmen z. B. Impfen einschließlich Budgetplanung, Personalbedarfsermittlung und Organisation</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
<b>Infektionsschutz</b>			
Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten			gesetzliche Grundlagen, z. B. Infektionsschutzgesetz, Länderhygieneverordnungen <ul style="list-style-type: none"> <li>- infektiionshygienische Überwachung, länderspezifische Rechtsgrundlagen</li> <li>- Grundlagen des Medizinprodukterechtes, des Arbeitsschutzes einschließlich Biostoffverordnung</li> <li>- Grundlagen biologischer Gefahren, infektiologischer Krisen, Schadensszenarien</li> <li>- Ausbruchsmanagement</li> <li>- Epidemie-/Pandemieplanung, internationale Gesundheitsvorschriften</li> <li>- Maßnahmen zur Reduktion von und zum Schutz vor übertragbaren Erkrankungen bei Einzelnen/Bevölkerungsgruppen</li> <li>- Impf- /Reisemedizin, Standard-/Indikationsimpfungen nach STIKO, Riegelungsimpfungen</li> <li>- Friedhofshygiene</li> <li>- Badebecken- und Badegewässerhygiene</li> <li>- trinkwasserassoziierte Infektionen</li> </ul>
	Beratung, Vorbeugung, Surveillance, Risikobewertung und Durchführung von Maßnahmen zur Reduktion übertragbarer Erkrankungen bei Einzelnen und von Bevölkerungsgruppen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge des Meldewesens, z. B.:</li> <li>- Berücksichtigung verschiedener Datenquellen zur Surveillance z. B. RKI, Landesämter, Umgang mit Meldesoftware, Meldewege</li> <li>- impfmedizinische Beratung und Impfdurchführung nach STIKO-Empfehlungen</li> <li>- Beratungen zu sexuell übertragbaren Erkrankungen und Tuberkulose</li> <li>- Ausbruchsmanagement</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in Stichpunkten, max. 50 Wörter
<b>Umweltbedingte Gesundheitsbelastungen</b>			
Umweltbedingte gesundheitliche Belastungen und Schädigungen			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundzüge der nationalen und europäischen Umweltpolitik/-gesetzgebung</li> <li>- Grundlagen des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes/der Umwelthygiene/der Umweltmedizin</li> <li>- toxikologische Grundbegriffe (insbesondere LD 50, ADI-Wert, BAT-Wert, MAK-Wert)</li> <li>- Surveillancesysteme (umweltbezogene Datenbanken z. B. UBA)</li> <li>- Badebecken- und Badegewässerhygiene</li> <li>- Belastungen und Schädigungen durch chemische und physikalische Einflüsse auf die Bevölkerung unter Berücksichtigung der besonderen Einflüsse von:               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Großschadensereignissen z. B. Hochwasser, Großbrände</li> <li>· Klimawandel</li> <li>· beruflicher Exposition z. B. Asbest</li> <li>· Bodenbelastungen und Altlasten</li> </ul> </li> </ul>
	Risikoanalyse, -bewertung, -kommunikation und -management umweltbedingter gesundheitlicher Belastungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bewertung biologischer Gefahren, umweltbezogener Krisen und Schadensszenarien</li> <li>- Beratung zur Innenraumhygiene z. B. Schimmel für öffentliche Gebäude</li> <li>- Stellungnahmen zu umwelthygienischen Fragestellungen</li> </ul>
<b>Begutachtungen im Amtsärztlichen Dienst</b>			
	Erstellung amtsärztlicher und anderer Gutachten nach unterschiedlichen Rechtsgrundlagen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. nach               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Beamtenrecht, Beamtenversorgungsrecht, (Dienstunfälle), Beihilferecht, Sozialgesetzbuch (II-XII)</li> <li>· Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz („Reisefähigkeit“/Asylbewerberleistungsgesetz)</li> <li>· Tarifrecht des öffentlichen Dienstes, Prüfungsverordnungen (Prüfungsunfähigkeit)</li> <li>· Fahrerlaubnisverordnung</li> <li>· Straf- und Zivilrecht (Haft-/Verhandlungs-/Prozessfähigkeit)</li> <li>· Bestattungsrecht z. B. Zweite Leichenschau</li> </ul> </li> <li>- seltene Begutachtungsanlässe aufgrund unterschiedlicher Rechtsgrundlagen, Sachverständigentätigkeit bei Zivil-, Verwaltungs-, Sozial- und Strafverfahren</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Beratung von Individuen und Institutionen im Rahmen der Begutachtung		z. B. - über anderweitige Leistungsansprüche oder medizinische Maßnahmen - Einsatzoptionen als Nebenleistung, die sich am Rande der eigentlichen Begutachtung ergeben kann · Arbeitsverwaltung · Versorgungsverwaltung
<b>Amtsärztliche Aufgaben</b>			
Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Bevölkerungsgruppen mit besonderem Förderbedarf oder Menschen, deren ausreichende gesundheitliche Versorgung nicht gewährleistet ist			- gemäß gesetzlichen Grundlagen z. B. SGB V, Ausländerrecht, Asylbewerberleistungsgesetz, SGB IX/ Bundesteilhabegesetz, SGB XII - Sicherung nachrangiger Versorgung - Sozialkompensatorische Hilfen z. B. Wohnungslose, Menschen ohne Papiere - Möglichkeiten präventiver, kurativer und rehabilitativer Maßnahmen zur Teilhabesicherung beeinträchtigter Menschen an allen Lebensbereichen: chronisch kranke, behinderte, von Behinderung bedrohte, pflegebedürftige Menschen aller Altersgruppen
	Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting		- Analyse und Bewertung der gesundheitlichen Situation, der Versorgung bestimmter Bevölkerungsgruppen - Bedarfsangepasste sozialräumliche Gewichtung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im kommunalen Kontext, subsidiäre Sicherstellung - Beratung, Koordination, Begleitung und Einleitung präventiver, kurativer und/oder rehabilitativer Gesundheitshilfen benachteiligter/unversorgter Menschen, Maßnahmen zur Teilhabesicherung in allen Lebensbereichen - Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, lokalen Netzwerken, Selbsthilfe, zivilgesellschaftlichem Engagement

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
<b>Kinder- und jugendärztliche Aufgaben</b>			
Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie deren Umfeld			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Strukturen/spezifische Inhalte der Kinder- und Jugendgesundheitsdienste/Jugendärztlichen Dienste (KJGD/KJÄD)</li> <li>- spezifische Rechtsgrundlagen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>· Kindervorsorgeuntersuchungen/Einladewesen</li> <li>· STIKO-Impfempfehlungen</li> <li>· die Gesundheitsdienstgesetze der Länder</li> <li>· Kita-/Schulgesetze</li> <li>· SGB VIII</li> <li>· Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG)</li> <li>· Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG)</li> <li>· Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG)</li> <li>· Landeskinderschutzgesetz</li> </ul> </li> <li>- soziokulturelle Diversität der Familien, Zuwanderung/Fluchterfahrung</li> <li>- frühe Hilfen, Frühförderung, „Präventionsketten“, Kinderschutz, entsprechende Netzwerkarbeit</li> <li>- psychosoziale Gesundheit von Kindern/Jugendlichen im familiären Kontext, Medien-/Substanzmissbrauch</li> <li>- sozialräumliche Maßnahmen für Gemeinschaftseinrichtungen, Familien</li> <li>- aufsuchende Tätigkeiten</li> <li>- Begutachtungen/Beratungen/Begleitungen zu Therapie, Rehabilitation, Entwicklungsstörungen/Behinderungen (ICF), chronischen (physische/psychische) Erkrankungen; Fachempfehlung zur Eingliederungshilfe/Teilhabe/Inklusion</li> </ul>



MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
Prävention und Gesundheitssicherung in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindertagesstätten und Schulen			Zielgruppen-, Alters-, Geschlechts- und Einrichtungsbezogen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verhältnis- /Verhaltensprävention</li> <li>- Belastungs-/Schutzfaktoren</li> <li>- Chancen früher Förderung/Frühförderung</li> <li>- Wirkungsforschung zu Prävention und Gesundheitsförderung - Modelle guter Praxis - im Setting Kindertagespflege, Kita, Schule</li> <li>- Gesundheitssicherung in Gemeinschaftseinrichtungen, Schulgesundheitspflege, subsidiäre Versorgung</li> <li>- zahnmedizinische Gruppenprophylaxe</li> <li>- Präventionsgesetz, Krankenkassenkooperation</li> <li>- Chancen im Setting für körperliche/psychische Gesundheit</li> </ul>
	Erkennung und Vermeidung von Gesundheitsschäden und - beeinträchtigungen im Sinne des Kinderschutzes		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erkrankungen, Entwicklungsstörungen, Vernachlässigung, Regulations-/Verhaltensstörungen des Säuglings-/Kindes-/ Jugendalters erkennen, typische Verläufe beurteilen, erforderliche Maßnahmen veranlassen/koordinieren</li> <li>- Kinder- und jugendpsychiatrische Störungen/Erkrankungen, auch schulvermeidendes Verhalten differentialdiagnostisch beurteilen, ggf. Maßnahmen einleiten/koordinieren</li> <li>- Hinweise auf Misshandlung/Vernachlässigung einschätzen, ggf. mit multidisziplinären Teams lösungsorientiert zusammenarbeiten (Netzwerke/Kinderschutzzentren vor Ort)</li> <li>- interdisziplinäre/Sektorenübergreifende Kooperationen aufbauen/nutzen/koordinieren z. B. frühe Hilfen, Kinderschutz</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
	Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Kindern und Jugendlichen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beurteilung der körperlichen, motorischen, sprachlichen, psychosozialen Entwicklung</li> <li>- Bewertung komplexer Gesundheitsprobleme, Entwicklungsstörungen/Behinderungen (ICF), subsidiäre Maßnahmensicherstellung, zielgerichtete Beratung</li> <li>- Anwendung, Beurteilung normierter Test-/Screeningverfahren</li> <li>- Kooperation mit Niedergelassenen/Kliniken/SPZ</li> <li>- Schuleingangsuntersuchungen einschließlich sozialpädiatrischem Entwicklungsscreening standardisiert durchführen/dokumentieren</li> <li>- Schulgutachtenerstellung, Eltern-/Schulberatung</li> <li>- weitere zielgruppenspezifische Untersuchungen</li> <li>- Fördermaßnahmen entsprechend sozialräumlicher Belastungs-/ Benachteiligungssituationen, medizinischer Versorgungslücken priorisieren, subsidiär notwendige Maßnahmen initiieren/koordinieren/durchführen</li> </ul>
<b>Sozialpsychiatrische Aufgaben</b>			
Gesundheitshilfen und Maßnahmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen einschließlich Suchterkrankungen sowie deren Umfeld			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratungsmethoden, Hilfs- und Versorgungsangebote</li> <li>- gemeindepsychiatrische Versorgung, Suchthilfesystem</li> <li>- Grundlagen zur Entzugs- und Substitutionsbehandlung</li> <li>- Prävention psychischer Störungen in Familien mit psychisch Kranken, auch psychisch kranken Eltern</li> <li>- Angehörigenarbeit, trialogische Arbeit, Peer-Beratung</li> </ul>
	Indikationsstellung, Initiierung und subsidiäre Sicherstellung von Gesundheitshilfen und Fördermaßnahmen im sozialen Umfeld/Setting bei Menschen mit psychischen Erkrankungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Beratung, Koordination, Begleitung und Einleitung präventiver und rehabilitativer Maßnahmen zur Teilhabe psychisch erkrankter Menschen an allen Lebensbereichen</li> <li>- subsidiäre Sicherstellung notwendiger Maßnahmen</li> <li>- Sicherstellung einer gemeindebasierten sozialpsychiatrischen Gesundheitsförderung und Krankenversorgung</li> <li>- Nutzung der Selbsthilfe und sozialer Netzwerke</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
Aspekte der Unterbringung, Betreuung und Behandlung von Menschen mit psychischen Erkrankungen und Störungen			<ul style="list-style-type: none"> <li>- deeskalierende Maßnahmen im Vorrang zu Zwangsmaßnahmen.</li> <li>- Krisenintervention bei Menschen mit psychischen Störungen (inkl. Alterspsychiatrie und Sucht)</li> <li>- rechtliche Grundlagen z. B.                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Psychisch-Kranken-Gesetz</li> <li>· Betreuungsrecht</li> <li>· Sozialgesetzbuch</li> <li>· Bundesteilhabegesetz</li> </ul> </li> <li>- Möglichkeiten eines auf multidisziplinäre und kooperative Arbeitsformen ausgerichteten beruflichen Selbstverständnisses</li> </ul>
	Differentialdiagnostik der häufigsten psychischen Erkrankungen und Indikationsstellung zur weiterführenden Behandlung		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Differentialdiagnostik unter Einbeziehung biologischer, psychologischer und sozialer Faktoren</li> <li>- Anwendung standardisierter Verfahren</li> </ul>
<b>Pandemieplanung und Katastrophenschutz</b>			
Krisenmanagement, Notfallplanung und Risikokommunikation			
	Maßnahmen zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung bei Großschadensereignissen		
	Aufstellung von Alarmplänen im Infektionsschutz		
Grundlagen der Mitarbeit in Krisenstäben			

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten, max. 50 Wörter</u>
<b>Hygiene und Gesundheitsschutz, Krankenhaushygiene</b>			
Innerbetriebliche Verfahrensweisen zur Infektionshygiene in medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· der infektionshygienischen Überwachung</li> <li>· des Medizinproduktegesetzes und des Arbeitsschutzes</li> </ul> </li> <li>- Kenntnisse der KRINKO-Empfehlungen und des Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)</li> <li>- Kenntnisse in der Erstellung von Hygieneplänen mit Reinigungs- und Desinfektionsplänen</li> <li>- Risikoanalyse, -bewertung und -minimierung auf Basis des einrichtungsspezifischen Risikos</li> </ul>
Hygienemanagement und Aufgaben des Hygienefachpersonals			<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. in                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· medizinischen Einrichtungen z. B. Krankenhäuser, Arztpraxen, Pflegeeinrichtungen, und vergleichbaren Therapieeinrichtungen</li> <li>· gewerblichen Einrichtungen z. B. Tattoo, Podologie</li> <li>· Gemeinschaftseinrichtungen z. B. Kita, Schule, Massenunterkünfte</li> </ul> </li> <li>- Kenntnisse der KRINKO-Empfehlungen, insbesondere der personellen und organisatorischen Voraussetzungen für die Prävention nosokomialer Infektionen</li> <li>- Kenntnis verschiedener hygienebezogener Berufsbilder und deren Aufgaben in Pflege und Krankenhaus</li> </ul>
Bestellung, Aufgaben und Zusammensetzung einer Hygienekommission			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Kenntnis der länderspezifischen Regelungen und Gesetzgebungen (HygMedVo) sowie einschlägiger KRINKO-Empfehlungen, insbesondere:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Verantwortung und Zusammensetzung der Hygienekommission</li> <li>· Wahl der richtigen Ansprechpartner z. B. Krankenhaushygieniker</li> </ul> </li> <li>- Zusammenspiel mit dem Gesundheitsamt im Rahmen der infektionshygienischen Überwachung</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
	Durchführung der infektionshygienischen Überwachung und Gefährdungsanalyse mit Beratung, Bewertung und Überprüfung der hygienischen Standards in medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. von:                             <ul style="list-style-type: none"> <li>· Hygiene- und Desinfektionsplänen</li> <li>· Aufbereitung von Medizinprodukten und Wäsche</li> <li>· technische Krankenhaushygiene und baulich-funktionelle Anforderungen</li> </ul> </li> <li>- Vorbereitung und Durchführung von Begehungen</li> <li>- Stellungnahmen zur Hygiene in medizinischen und nicht-medizinischen Einrichtungen</li> <li>- Anordnung von Betretungs- und Beschäftigungsverbote nach IfSG</li> </ul>
	Verhütung, Erkennung, Erfassung und Bekämpfung von nosokomialen Infektionen und Krankheitserregern mit Resistenzen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Überwachung und Bewertung der Aufzeichnungen zu multiresistenten Erregern und nosokomialen Infektionen</li> <li>- Überwachung der Hygiene in speziellen Bereichen z. B. ambulantes Operieren Dialyse, Endoskopie, Intensivstation, Neonatologie, Onkologie, OP-Bereich, zentrale Sterilgutversorgungsabteilung (ZSVA)</li> <li>- Umsetzung von Isolationsmaßnahmen</li> <li>- Teilnahme an/oder Initiierung von MRE- und anderen Netzwerken z. B. ABS</li> </ul>
	Hygienische Beratung bei der Bauplanung, Bauausführung und dem Betrieb von hygiene relevanten Gewerken, medizinischen Einrichtungen und Gemeinschaftseinrichtungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>- z. B. bei Wasser, Abwasser, Abfall, Raumluft, Klimatechnik</li> <li>- Beurteilung von Bauplänen und Anfragen unter infektionspräventiven Gesichtspunkten und Berücksichtigung des jeweiligen Risikos</li> <li>- Überprüfung des Hygienemanagements inklusive struktureller Voraussetzungen der Einrichtungshygiene</li> </ul>

MWBO 2018			Konkretisierung
Kognitive und Methodenkompetenz Kenntnisse	Handlungskompetenz Erfahrungen und Fertigkeiten	Richtzahl	FEWP Konkretisierung des Weiterbildungsinhalts z. B. Benennung von Diagnosen, Untersuchungsmethoden, Kriterien,... in <u>Stichpunkten</u> , max. 50 Wörter
	Ausbruchs- und Krisenmanagement einschließlich Moderation und Kommunikation		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Aufgaben/Zuständigkeiten von Gesundheitsämtern in Katastrophen-/Gefahren-/Krisenlagen berücksichtigen</li> <li>- Aufbau von Zivil- und Katastrophenschutz sowie Zusammenarbeit mit den Akteuren vorhandener kritischer Infrastrukturen (KRITIS) im Zuständigkeitsbereich</li> <li>- Ausbruchserkennung, Bewertung, Maßnahmenplanung, Störfallmanagement z. B. Trinkwasser</li> <li>- Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerungsgesundheit bei Großschadensereignissen/Katastrophen, insbesondere bei bedrohlichen Infektionskrankheiten, Bioterrorismus u. a. CBRN-Lagen ergreifen</li> <li>- Beratung übergeordneter Stäbe und politischer Entscheidungsträger</li> <li>- Moderation, Umsetzung der Risiko- und Krisenkommunikation</li> <li>- Initiierung (Pandemieplanung) und Umsetzung vorbereiteter Pläne/Checklisten für Gefahrenlagen</li> </ul>
Grundlagen des Aufnahme- und Entlassungsmanagements bei multiresistenten Erregern			<ul style="list-style-type: none"> <li>- nationale Leitlinien, Empfehlungen und Expertenstandards</li> <li>- Screening auf multiresistente Keime bei der Aufnahme, insbesondere aus stationären Pflegeeinrichtungen</li> <li>- Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS)</li> <li>- multiresistente Erreger und nosokomiale Infektionen</li> <li>- Rolle von Reinigung und Desinfektion</li> </ul>
Rationaler Antiinfektivaeeinsatz und Anwendung von Strategien zur Prävention von Über- und Fehlverordnung in der ambulanten und stationären Versorgung sowie Mechanismen mikrobieller Resistenzentwicklung			<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mechanismen mikrobieller Resistenzentwicklungen</li> <li>- Zusammenhänge von Antibiotikaverbrauch und Resistenzentwicklungen</li> <li>- Kenntnisse zur Beurteilung von Antibiotikaresistenzen und Antibiotikaverbrauch</li> <li>- Abwasserbeseitigungsanlagen und Antibiotikabelastung im Wasser</li> <li>- Strategien zur Prävention von Über- und Fehlverordnung in der ambulanten und stationären Versorgung</li> </ul>